Signe Gehrmann

Die aus Heidelberg stammende und seit nunmehr 22 Jahren in Bregenz beheimatete Künstlerin studierte bei dem Bauhausler Prof. Hans Haffenrichter Malerei, in Schwäbisch-Gmünd Email- und Metalltechniken und lernte bei der bekannten Goldschmiedin Käthe Ruckenbrod.

Hervorragende Presserezensionen und Förderungen durch die Kulturämter in Heidelberg und Frankfurt a.M. öffneten ihr schon frühzeitig den Zugang zu namhaften Fachkreisen und zeitigten staatliche Ankäufe, Aufträge und Ehrungen.

Bei der seinerzeit in den grossen Städten Italiens und in der BRD gezeigten Dokumentation «Ischia im Bilde deutscher Maler unserer Zeit» fand sich Signe Gehrmanns Werk neben dem von Gilles und Bargheer, in der Festausstellung «Hundert Jahre Deutsche Goldschmiedekunst» anlässlich der Eröffnung des Deutschen Goldschmiedehauses erhob man sie zu den Exponenten der Goldschmiede-Moderne, die internationale Wanderausstellung «Europäisches Email», Festveranstaltungen in London und Augsburg — unverwechselbares Email-Gestalten zu einem Begriff . . . bevor ihr in Süddeutschland und in Vorarlberg die Reihenfolge vielbeachteter Ausstellungen den heutigen Ruf eintrug.

Signe Gehrmanns «Gesamtkunstwerk», das über die Disziplinen Graphik, Tafel - und Wandmalerei hinausgeht, das die Emailkunst (beispielhaft ist das Gross-Emailbildwerk für die Deutsche Botschaft in Wien), die Batikmalerei, die Goldschmiedeskulptur und das Schmuck- und Möbeldesign miteinschliesst, zeigt die vollendete Symbiose von Gestaltungskompositorik und Handwerk.

Anregend und unerlässlich sind für sie die zahlreichen Studienreisen innerhalb Europas, das Arbeiten in Ägypten, Tunesien, Marokko und Indien und die jährlichen Sommeraufenthalte im Palazzo der Baronin von Gamp in Ischia.

Signe Gehrmann ist Mitglied des Intern. Bodenseeklubs, der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Vorarlbergs, der Federation Internationale Feminine. Sie ist mittätig in der Gehrmann Design Gesellschaft m. b. H.